Gemeinde Eichenau

Beschlussvorlage	Nummer: 2022/187	Datum: 25.10.2022
Öffentlichkeitsstatus:	öffentlich	

Amt:	Bauamt	Aktenzeichen:	BV-La
Verfasser/in:	Lang, Anne		
Sitzung		Termin	Status
Gemeinderat		29.11.2022	beschließend

Betreff: TOP 5
Kommunales Sturzflutmanagement
Weiteres Vorgehen

Anlagen:

Auszug aus dem Bericht „Kapitel 8.1 Maßnahmenpriorisierung“
Maßnahmenplan

Vortrag:

In der Gemeinderatssitzung vom 26. Oktober 2021 hat das Ingenieurbüro CDM Smith die Ergebnisse der Untersuchung zum kommunalen Sturzflutmanagement in Eichenau vorgestellt

Das Sturzflut-Risikomanagement zielt darauf ab, das Risikobewusstsein für Sturzfluten/Starkregenereignisse zu schaffen und geeignete Maßnahmen zu erarbeiten. Dabei soll über den rein technischen Hochwasserschutz hinaus ein integraler Ansatz unter Einbeziehung aller Akteure verfolgt werden.

Im abschließenden Bericht von März 2022 hat das Ingenieurbüro eine Reihe von technischem und nicht technischen Maßnahmen, zur Risikoreduzierung aufgeführt.

Die ersten (nicht technischen) Maßnahmen wurden bereits in Angriff genommen:

1. Bürgerinformation:
Es fanden bereits zwei Informationsveranstaltungen statt. Eine Dritte ist am 16. November 2022 geplant. Weiterhin werden auf der Homepage der Gemeinde die Hochwasseruntersuchungen der letzten Jahre vorgestellt und Hinweise zur Eigenvorsorge gegeben.
2. Monitoring und Sicherung Damm B2:
Das Ingenieurbüro wies auf die möglichen Folgen eines Versagens des Straßendamms der B2 für das westlichen Gemeindegebiet hin. Der Damm liegt im Gebiet der Gemeinde Alling.
Es wurde Kontakt mit dem für die B2 zuständigen Straßenbauamt aufgenommen, damit die Standfestigkeit des Straßendamms überprüft wird. Weiterhin wurde die Feuerwehr auf die mögliche Gefahr hingewiesen. Weitere Absprachen finden derzeit statt, dabei wird geprüft ob Maßnahmen (Sc 1 im Bericht) notwendig sind.

3. Flächenvorsorge:

Dies ist ein laufender Prozess. Bei jeder Änderung des Flächennutzungsplans, von Bebauungsplänen, bei Grundstückskäufen und Verkäufen, usw. muss immer der Hochwasserschutz kritisch betrachtet und berücksichtigt werden.

4. Sicherung von lebensgefährlichen Stellen:

Die Untersuchung hat lediglich in den Bachbetten (Tonwerkgraben, Flutmulde, Starzelbach) und in der Bahnunterführung eine Mitreißgefahr zu Tage gebracht. Die notwendigen Sicherungsmaßnahmen im Notfall werden in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr ergriffen.

Die weiteren vorgeschlagenen Maßnahmen sind technischer Art und wirken sich auf räumlich eingeschränkte Gebiete aus, so dass, wie CDM Smith richtigerweise in seinem Bericht vermerkt, die Reihenfolge der zu treffenden Maßnahmen nicht nur auf Basis der fachlichen, technischen Sichtweise aufgestellt und priorisiert werden können sondern auch eine kommunalpolitische Frage ist.

CDM Smith hat eine fachliche Priorisierung aufgestellt (Anlage). Es gilt nun über die weiteren Schritte zu entscheiden. Die Verwaltung schlägt folgende Vorgehensweise vor.

Im westlichen Gemeindegebiet (schwarzen Graben und Tonwerkgraben) überschneiden sich die vorgeschlagenen Maßnahmen mit Maßnahmen des interkommunalen Flußhochwassers am Starzelbach. Aus diesem Grund und auch weil die im Jahr 2005 durchgeführte Hochwasserfreilegung bereits eine deutliche Verbesserung gebracht hat, sollten die hier vorgeschlagene Maßnahmen (Sc2, To 1 bis 3) in Zuge des interkommunalen Hochwasserschutzkonzeptes untersucht und realisiert werden.

Die Erfahrungen aus den letzten Jahrzehnten, haben die größten Hochwassergefahren in Verbindung mit dem Seitengraben 3 in südwestlichen Gemeindegebiet aufgezeigt. Es scheint daher angebracht an dieser Stelle zu beginnen.

Da der Straßenausbau der Forststraße aus Verkehrssicherungsgründen dringend geboten ist, soll die Maßnahme Sg2 (Graben entlang der Forststraße, bei Bedarf in Verbindung mit der Maßnahme Sc 3 (Optimierung des Damms am Wischgorod Weg) vorgezogen werden.

Im nächsten Schritt könnten die Maßnahmen Sg1 (Damm südlich der Falkenstraße) und Sg 3 (Überlauf im Starzelbach) angegangen werden und in diesem Zuge die Maßnahmen an der Urschel mituntersucht werden (Ur 1 bis 3)

Auch die Maßnahme Stadt 5 (Damm südlich der Pfefferminzstraße) erscheint eine kurzfristig lohnende Maßnahme, da sie auch im Falle eines Starzelbachhochwassers Entspannung bringen würde, solange das interkommunale Hochwasserschutzkonzept nicht realisiert ist.

Über den zeitlichen Ablauf der Maßnahmen wird im Zuge der Haushaltsberatungen entschieden.

Vorschlag zum Beschluss:

Die Gemeinde Eichenau beabsichtigt beim Hochwasserschutz infolge von Sturzfluten und Starkregen wie folgt vorzugehen:

- Nicht technische Maßnahmen wurden bereits in Angriff genommen und sind entsprechend den Ausführungen im Erläuterungsbericht zum Gesamtkonzept fortzuführen.
- Technische Maßnahmen werden in folgender Reihenfolge untersucht
  1. Sg2 (Graben entlang der Forststraße) und Sc 3 (Optimierung des Damms am Wischgorod Weg)
  2. Sg1 (Damm südlich der Falkenstraße) und Sg 3 (Überlauf im Starzelbach), Urschel (Ur 1 bis 3)
  3. Stadt 5 (Damm südlich der Pfefferminzstraße)

Die Maßnahme Sc-1 (Standssicherung Damm B2) wird im Zusammenarbeit mit dem Straßenbauamt untersucht.

Entscheidungen über die Realisierung der einzelnen Maßnahmen finden im Zuge der Haushaltsberatung bzw. mit einzelnen Projektbeschlüssen statt.

Finanzielle Auswirkungen: ja nein

Haushaltsrechtliche Anmerkungen:

Kosten lt. Beschlussvorlage: Euro

Die Mittel sind im lfd. Haushaltsjahr vorhanden im

Verw.-/Verm.Hh. unter der Haushaltsstelle

Haushaltsansatz:

Euro

Noch verfügbare Mittel:

Euro

Öffentlicher Zuschuss:

Euro

Gesehen Finanzverwaltung: .....(Handzeichen, Datum)

.....
Peter Münster, Erster Bürgermeister

.....
Sachbearbeiter